

Zu warm, zu nass, zu grau

Das Herbstwetter 2013

BAD SÄCKINGEN (kor). Auf „Altweibersommer“, „Goldenen Oktober“ und „Martinisommer“ mussten die Menschen in Bad Säckingen im meteorologischen Herbst 2013 verzichten. Mit einer Durchschnittstemperatur von 10,44 Grad Celsius war der Herbst 0,54 Grad zu warm, aber 373,2 Liter pro Quadratmeter bedeuteten einen Niederschlagsüberschuss von 102,2 Litern pro Quadratmeter und mit 311 Stunden zeigte sich die Sonne 50 Stunden kürzer als im Vergleich



zur Normwertperiode von 1981 bis 2010. Diese Daten hat Helmut Kohler in seiner Station im Kurgebiet ermittelt.

Der erste meteorologische Herbstmonat begann alles andere als herbstlich. Bis zum 7. September wurde Bad Säckingen mit fünf Sommertagen, (ab 25 Grad), davon ein Hitzetag (ab 30 Grad) verwöhnt. Der Rest des Monats war meist herbstlich. Am Ende war der September 2013 0,6 Grad zu warm, 20,8 Liter pro Quadratmeter zu nass und die Sonne zeigte sich 9,5 Stunden zu kurz.

Der Oktober 2013 war nicht „Golden“. Hauptsächlich bedingt durch die letzte relativ warme Oktoberwoche war der zwei-

te meteorologische Herbstmonat 1,2 Grad zu warm, aber gleichzeitig mit 130,2 Litern pro Quadratmeter deutlich zu nass und mit einem Sonnenscheindefizit von 7 Prozent auch etwas zu grau.

Der letzte meteorologische Herbstmonat brachte Bad Säckingen am 12. den ersten Frosttag und am 21. den ersten Schneefall. War die erste Novemberhälfte noch 2,4 Grad zu warm, brachte die kühle zweite Monatshälfte noch ein Temperaturdefizit von 0,2 Grad. Der Himmel über Bad Säckingen war im November häufig bedeckt, die Sonnenscheindauer entsprach 60 Prozent des langjährigen Mittels und 43 Liter pro Quadratmeter Niederschlag fielen zu viel.